

Auch nach Unterschriftenaktion keine Zustimmung zu Straßenlampe

- Bau- und Umweltausschuss tagte – Über Verkehrsschau informiert –

Mallersdorf-Pfaffenberg (al) Bei der letzten Sitzung des Bau- und Umweltausschusses ging es u.a. um einige Befreiungen von den Festsetzungen eines Bebauungsplanes. Diesen konnte aus verschiedenen Gründen nicht allen entsprochen werden. Keine Zustimmung fand auch eine neue Straßenlampe am Höhenweg .

Der Sitzung im Rathaus ging eine Besichtigung in der Gärtnerei Zeißlhof voraus. Dort informierte man sich über einige Beispiele von Hecken und deren Vor- und Nachteile bei der Pflege usw.. Hintergrund ist die in Erwägung gezogene teilweise neue Durchgrünung im Bergfriedhof Mallersdorf. In den kommenden Tagen findet nochmals ein Ortstermin mit einem Landschaftsarchitekten statt, bevor man abschließend darüber befinden will.

Im kleinen Sitzungssaal stand nur ein offizieller Bauantrag. Florian und Miriam Buchner aus Pfaffenberg möchten in der Brünnlstraße ein Einfamilienhaus mit Doppelgarage errichten und der Ausschuss erteilte ohne Vorbehalte sein Einvernehmen. Von Andreas Hohenester aus Neufahrn lag ein Antrag auf Vorbescheid zur Errichtung eines Einfamilienhauses südlich des Anwesens Oberlindhart 215 vor. Die zur Bebauung liegende Fläche liegt außerhalb des Überschwemmungsgebietes der Kleinen Laber, so dass der Ausschuss keine Bedenken hatte. Christian Träger aus Forstinning will auf seinem Grundstück im Eibenweg in Mallersdorf ein Carport samt Geräteraum errichten. Die im Bebauungsplan „Sandleite 3“ enthaltene Wandhöhe wird überschritten. Der Ausschuss hatte damit aber kein Problem, zumal auch alle Nachbarunterschriften vorliegen.

Etwas schwieriger gestaltete sich die Diskussion beim Befreiungsantrag von Konstantin und Anna Ursulian zu Errichtung einer Mauer aus Böschungssteinen im Akazienweg. Im Bebauungsplan sind Mauern nur aus Naturstein zulässig. Der Ausschuss akzeptierte die Ausführung mit Betonsteinen und die vorgesehene Höhe von 1,40 m mehrheitlich nicht und schlug Natursteine oder eine Betonmauer mit Natursteinverkleidung vor. Zudem ist die festgesetzte Gesamthöhe von 50 cm einzuhalten.

Befürwortet wurde der Antrag der Ehegatten Andreas und Elke Robl vom Föhrenweg zu Errichtung eines Carports außerhalb der Baugrenzen. Die Nachbarschaft hatte keine Bedenken.

Wasserrechtsverfahren wegen Garagen.

Heinrich Zellmeier hat beim Landratsamt Straubing-Bogen einen Antrag auf wasserrechtliche Genehmigung für die Errichtung von Fertiggaragen auf seinem Geschäftsgrundstück in der

Laberstraße eingereicht. Das Vorhaben liegt im festgesetzten Überschwemmungsgebiet der Kleinen Laber, weshalb diese Ausnahmegenehmigung nach dem Wasserhaushaltsgesetz notwendig war. Der Markt wurde um Stellungnahme gebeten. Ursprünglich ging man davon aus, dass die Fertiggaragen wegen ihrer Größe genehmigungsfrei sind. Inzwischen hat die Verwaltung neue Erkenntnisse gewonnen. Diese müssen weiterverfolgt werden, so dass zunächst zum Wasserrechtsverfahren keine Äußerung erfolgen soll.

In der Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 3. Mai 2018 wurde der Antrag eines Anliegers zur Aufstellung einer weiteren Straßenlampe am Ende des Höhenweges abgelehnt. Nach dieser Entscheidung ging eine Unterschriftenaktion zur Errichtung der gleichen Brennstelle ein. Neun Anwohner baten darin nochmals um eine zusätzliche Pilzleuchte. Der Ausschuss vertrat den Standpunkt, dass die Unterschriftenliste keine neuen Aspekte enthielt und lehnte die Erweiterung des Straßenbeleuchtungsnetzes erneut ab.

Im Anschluss daran wurde der Bau- und Umweltausschuss von den Ergebnissen einer überörtlichen Verkehrsschau an den Kreisstraßen im Marktgebiet unterrichtet. Dabei ging es u. a. um den Kreuzungsbereich der Kreisstraßen SR 56 und 57 in Oberellenbach. Genehmigt wurde bei dieser Verkehrsschau die Versetzung des Ortsschildes in Unterhaselbach um ca. 50 m Richtung Osten. Abgelehnt wurde die Aufstellung eines Verkehrsspiegels bei der Einmündung einer gemeindlichen Innerortsstraße in die SR 59 im Ortsteil Upfkofen.

Zur Kenntnis nahm man die Beschwerde einer Anliegerin in der Superior-von-der-Sitt-Straße wegen des Parkens von Kleintransportern. Der Fahrzeughalter wurde gebeten, künftig weiter ortseinwärts und nicht mehr im Auslauf der Kurve zu parken.

Bei den „Anregungen“ schlug Marktgemeinderat (MGR) Helmut Stumfoll vor, im Rahmen der Sanierung der Turnhalle sowie des Geräteraumanbaus im Bereich des Freibades Behindertenparkplätze zu schaffen.

MGR Thomas Stadler regte an, den Bach südlich des Friedhofes in Oberellenbach im Zuge der momentan laufenden Baumaßnahmen rund um das Gemeinschaftshaus ausbaggern zu lassen.